



S. E. Botschafter Jeremy Issacharoff

29. August 2017

Gedenkzeremonie an "Gleis 17"

Übersetzung des englischen Originals

– Es gilt das gesprochene Wort –

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

verehrte Gäste,

es ist mir eine große Ehre, heute mein Amt als Botschafter des Staates Israel in der Bundesrepublik Deutschland anzutreten.

Meine erste Amtshandlung als Botschafter hat mich an diesen Ort großen Leids und großer Trauer gebracht, an die Gedenkstätte "Gleis 17" in Grunewald.

Zwischen Oktober 1941 und März 1945 war dies eine der zentralen Stätten für die Deportation der Berliner Juden an Orte, deren Namen uns bis heute erschauern lassen, in die Ghettos im Osten, nach Theresienstadt und Auschwitz.

Ich spüre die Last der Geschichte auf meinen Schultern, heute, da ich mein Amt als Botschafter des Staates Israel in einem Deutschland antrete, das so anders ist als jenes der Vergangenheit.

Die Erinnerung an die Shoah wird das israelische und das deutsche Volk für immer aneinander binden, doch das Leid der Vergangenheit darf die Zukunft nicht bestimmen. Wir tragen die Verantwortung dafür, sowohl an die schicksalhafte Vergangenheit zu erinnern als auch gemeinsam für ein dynamisches und besseres Schicksal für unsere Kinder zu arbeiten.

An Orten wie diesem mag es unvorstellbar gewesen sein, dass Deutschland und Israel heute eine stabile und lebendige Freundschaft teilen, doch ich hoffe, meine Zeit als Botschafter wird die strategische Beziehung zwischen unseren beiden Ländern noch vertiefen.

Ich schaue mit großer Demut und Entschlossenheit auf die vor mir liegende Aufgabe und hoffe, meine deutschen Kollegen aus allen Bereichen der Gesellschaft werden in diesem persönlichen und nationalen Unterfangen enge Partner sein.

Ich danke Ihnen.